

## **Fragen der Woche – Woche 6 (KW 48): soziale Infrastruktur und Inklusion**

*Für das Thema soziale Infrastruktur und Inklusion war insbesondere von Interesse wie das gesellschaftliche Miteinander vor Ort eingeschätzt wird, welche sozialen Angebote für verschiedene Zielgruppen fehlen und wie die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt verbessert werden können. Im Folgenden sind die Antworten der rund 17 teilnehmenden Personen inhaltlich zusammengefasst. Hierbei ist jedoch anzumerken, dass nicht alle Befragten jede der drei Fragen beantwortet haben.*

### **Wie funktioniert aus Ihrer Sicht das gesellschaftliche Miteinander in Tönisvorst?**

Das gesellschaftliche Miteinander wird von einer Mehrzahl der Befragten als gut eingestuft. Hierzu trägt zum einen die dörfliche Atmosphäre («man kennt sich»), zum anderen das rege Vereinsleben bei. Es wird jedoch auch Verbesserungspotenzial gesehen. So sollte eine bessere Verknüpfung von Vereinen und Institutionen aus St. Tönis und Vorst erfolgen («jeder kocht sein eigenes Süppchen») und Informationen zu Freizeit- und Vereinsangebote insbesondere für »Zugezogene« transparenter zugänglich gemacht werden. Kulturelle Vielfalt wird als wichtig eingestuft und darauf hingewiesen, dass einzelne soziale Gruppen nicht aus Innenstadtbereichen verdrängt werden sollen bzw. eine Segregation verhindert werden muss. Auch wird angemerkt, dass die jüngere und die ältere Bevölkerung nahezu aneinander vorbei leben anstatt sich gegenseitig zu bereichern. Einzelne Stimmen bewerten das gesellschaftliche Miteinander in Tönisvorst eher negativ. So wird zum Beispiel der zunehmende Verlust von Traditionen und Bräuchen beklagt.

### **Welche Angebote/Institutionen fehlen in Tönisvorst für Kinder und Jugendliche, Familien oder Senioren?**

Die meisten Befragten sehen Bedarf bei den Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene. Hierbei wären zum einen mehr gastronomische Angebote für diese Zielgruppe wie Bars, Cafés oder Kneipen sowie – insbesondere für jüngere Jugendliche – Treffpunkte im öffentlichen Raum wie Skateparks wünschenswert, jedoch werden hier auch Konflikte mit Anwohnenden befürchtet. Zudem wird der Mangel an generationenübergreifenden Treffpunkten und Begegnungsorten formuliert, wobei vereinzelt auch die Attraktivität des bestehenden Angebotes bemängelt wird (z.B. Rathausplatz). Auch sollte das kulturelle Angebot für verschiedene Zielgruppen erweitert werden und z.B. ein interkulturelles Zentrum entstehen. Grundsätzlich fehle ein attraktiver Veranstaltungsort für Anlässe und Feierlichkeiten, der durch Privatpersonen, Vereine etc. gebucht werden kann. Ferner werden Spielgruppen für Kleinkinder, Bildungsangebote für Eltern sowie eine Öffnung von Sportstätten gewünscht.

### **Haben Sie Ideen, wie das Ehrenamt in Tönisvorst besser unterstützt werden kann?**

Für viele der Befragten wäre mehr Engagement von Seiten der Stadt Tönisvorst wünschenswert. Diese könnte sowohl monetär sein, aber auch durch Unterstützung und Begleitung von Prozessen wie z.B. bei der Planung und Genehmigung von Veranstaltungen. Als konkrete Maßnahme wird die Einrichtung eines Ehrenamtskoordinators oder eines Kontaktbüros vorgeschlagen. Grundsätzlich sollte eine bessere Vernetzung der Vereine erfolgen und Angebote sowie Mitwirkungsmöglichkeiten transparent und leicht zugänglich sein. Durch eine »Stellenbörse« für

ehrenamtliche Tätigkeiten sowie der Einbindung von arbeitssuchenden Menschen könnten personelle Engpässe überbrückt werden. Jedoch wird auch der Bedarf nach mehr Hauptamtlichen/Fachpersonal formuliert. Letztlich könnten auch durch Vergünstigungen oder Aktionen wie der Ehrenamtskarte das Ehrenamt attraktiver werden. Zudem solle durch Aktionen das Ehrenamt besser sichtbar gemacht werden.